



NeoBarock hat sich seit seiner Gründung im Jahr 2003 mit fesselnden Interpretationen und musikwissenschaftlich fundierten Konzepten den Ruf als exzellenter Interpret außergewöhnlicher Programme erspielt.

Die Wahl von Barockinstrumenten und das Wissen um die historische Aufführungspraxis sind für NeoBarock kein Selbstzweck, um die Vergangenheit zu kopieren oder eine museale Hintergrundmusik zu unserem heutigen Leben zu erschaffen. Durch profunde Quellenkenntnisse, stete Forschungen und die Verwendung des Instrumentariums, für das die Werke einst geschrieben wurden, tastet sich NeoBarock an die Intentionen der Komponisten so nahe wie möglich heran und holt sie direkt in die Gegenwart. Dabei beschränkt sich NeoBarock nicht nur auf Alte Musik: In Epoche übergreifenden Programmen bringt das Ensemble auch Raritäten des 20. Jahrhunderts zu Gehör und lässt Alte und Neue Musik beziehungsreich miteinander verschmelzen.

Aufsehenerregende Wiederentdeckungen, Rekonstruktionen verschollener Werke und innovative Sichtweisen auf die Standardliteratur lassen die Konzerte zum Erlebnis werden: „Selten erlebt man derart durchdacht konzipierte, in sich vollends geschlossene Programme“, fasste die Gießener Allgemeine die Einzigartigkeit der Programmkonzepte zusammen.

Um Kinder für klassische Musik zu begeistern, hat sich das Ensemble in den letzten Jahren gleichermaßen mit anspruchsvollen und spannenden Jugendprogrammen einen Namen gemacht. Im Februar 2024 erschien das Musikmärchen *Prinzessin Fasola und die Muskeltiere* in Zusammenarbeit mit der Schweizer Autorin Jolanda Steiner im Format eines CD-Bilderbuchs, illustriert von Heribert Schulmeyer. Mit *SOMMERS WELTLITERATUR to go* führt NeoBarock eine ganze Oper von Rameau als Playmobil-Performance auf.

Die zahlreichen, u. a. mit dem Echo-Klassik-Preis ausgezeichneten CD-Einspielungen werden 2024 durch die Veröffentlichung des Audiopsychogramms *Pallas Nordica* erweitert, das die Biografie der legendären Königin Christina von Schweden mit ihr zugeeigneten Kompositionen vereint.

www.neobarock.de

Wir freuen uns sehr, wenn Sie bei Ihren Publikationen auf die richtige Schreibweise von NeoBarock achten: In einem Wort, mit zwischengeschaltetem Großbuchstaben „B“ und ohne Zusätze wie „Ensemble“, „Köln“ o. ä.

Wir bitten Sie herzlich, ausschließlich diese Biografie zu veröffentlichen. Bitte benutzen Sie nicht Einzelbiografien der Künstler, Wikipedia-Artikel o. ä.

Wenn Sie Kürzungen und Änderungen vornehmen möchten, freuen wir uns, wenn Sie Rücksprache mit uns halten.